

Partner@ATOS zur Betriebsratswahl 2014

Warum soll ich wählen?

Für viele Kollegen wird der Betriebsrat erst dann interessant, wenn sie mit persönlichen Problemen am Arbeitsplatz konfrontiert werden wie zum Beispiel bei Fragen der Bezahlung, in Konfliktsituationen, bei Umorganisationen. Gut, dass es dann Betriebsräte gibt, die sich um die Anliegen der Mitarbeiter kümmern und beratend zur Seite stehen. Aber nicht nur bei persönlichen Anliegen, sondern bei vielen Fragen zur Ordnung im Betrieb, zur Arbeitszeit, zur Entlohnung, zum Gesundheitsschutz usw. hat der Betriebsrat Mitbestimmungsrechte. Bei jeder Betriebsvereinbarung, die geschlossen wird, ist der Betriebsrat beteiligt.

Damit Ihr auch in Zukunft Betriebsräte ansprechen könnt, die Eure Interessen vertreten, ist es wichtig Eure Stimme bei der Betriebsratswahl vom **05. bis 07.03.2014** abzugeben.

Es wird Listenwahl geben

In unserer Betriebsratseinheit gibt es wieder eine Listenwahl, d.h. jeder Mitarbeiter hat **eine** Stimme und kann nur **eine** Vorschlagsliste wählen. Unsere Liste mit der "Listennummer 2 - **Partner@ATOS** - setzt sich aus Kollegen und Kolleginnen aus verschiedenen Abteilungen und Funktionen zusammen, da es unser Anliegen ist, dass sich Jeder der Mitarbeiter vertreten fühlt.

Unterschiede zu anderen Listen

Das Betriebsverfassungsgesetz fordert die **vertrauensvolle Zusammenarbeit** von Arbeitgeber und Betriebsrat zum Wohle der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern und des Betriebs. (§2 BetrVG)

Dieser Forderung fühlen wir uns verpflichtet. Nicht ständige Konfrontationen, sondern **Kommunikation** und **gemeinsames Handeln** zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat sind dabei die Schlüssel zum Erfolg. Die jeweiligen Interessen vernünftig abzugleichen und Lösungen zu finden, welche von beiden Seiten getragen werden können ohne Gewinner-/Verlierer-Situation ist unser Anliegen.

Dabei sind wir unabhängig von Gewerkschaften und politischen Strömungen. Wichtig ist uns die Sicherheit des ATOS Standortes in Erlangen und den Interessen aller beschäftigten Mitarbeiter, unabhängig von einer Mitgliedschaft in einer Interessengemeinschaft.

In eigener Sache

Immer wieder werden wir **Partner@ATOS** als Nachfolge Organisation der AUB bezeichnet und als solche dargestellt. Die **Partner@ATOS/SIS** Liste wurde 2010 bei der vergangenen Betriebsratswahl erst neu gegründet. Keiner unserer damaligen und heutigen Kandidaten oder Kandidatinnen hatte jemals Kenntnisse oder war an den damaligen Machenschaften in der SAG beteiligt oder hat diese aktiv als gewählter Betriebsrat der AUB unterstützt. Diese Falschaussagen und Stimmungsmache weisen wir eindeutig und klar von uns. Wer mehr darüber wissen möchte, kann uns gerne persönlich darauf ansprechen.

Aktuelle Situation Nordbayern 1

Umorganisation

Ein aktueller und zentraler Punkt für unseren Standort ist die Neuausrichtung der AIS GER MS. Diese ist nun beschlossen und auch vom Betriebsrat verabschiedet. Somit kann der Arbeitgeber die Kollegen und Kolleginnen in die neue Zielorganisation überführen. Derzeit laufen die Infogespräche mit den Mitarbeitern. Alles streng nach Protokoll, aber wer kümmert sich persönlichen Belange und Gefühle der Kollegen. Was ist, wenn der neue Chef die alten lieb gewonnen Gewohnheiten abschaffen möchte oder er trotz aller Beteuerungen das neue Team an einem Standort gruppieren möchte oder gar die Tätigkeiten im Team neu sortieren will? Diese Umorganisation wurde mit klaren Grenzen und Regeln versehen, welche nicht überschritten werden dürfen. Sprecht uns an, informiert uns darüber, wenn euch etwas nicht in Ordnung erscheint. Nur so können wir euch beraten und bei diesem erneuten "Neustart" unterstützen.

Standort Erlangen – sicher?

Wie lange wird ATOS noch in Erlangen bleiben? Diese Frage hören wir derzeit nahezu täglich. Es findet zudem eine „Zählung und Erfassung“ der Arbeitsplätze erneut statt. Warum nur? – Aktuell plant der Arbeitgeber mit dem Vermieter scheinbar Gespräche über eine weitere Anmietung zu führen, denn der Mietvertrag läuft Mitte des Jahres aus. Ob der Arbeitgeber bereits Alternativen sucht oder schon hat, oder alles nur Taktik ist, bleibt reine Spekulation. Auch die Gerüchte, dass der ganze Standort nach FTH verlagert wird, halten wir derzeit für sehr, sehr unwahrscheinlich. Der Arbeitgeber muss den Betriebsrat bei einer solchen massiven Änderung nicht nur informieren, sondern den Betriebsrat anhören bzw. auch mitwirken lassen. Da bisher keinerlei Anzeichen des Arbeitgebers gegenüber dem Betriebsrat zu erkennen sind, gehen wir von einem **Verbleib der ATOS in Erlangen** aus.

Mehr- oder Wochenendarbeiten

Wie bereits im letzten Stichpunkt dargelegt, sehen wir, die **Partner@ATOS** Betriebsräte, die aktuelle Entwicklung als kritisch an. Durch den Arbeitszeitausschuss des Betriebsrats werden wichtige Mehrarbeitsanträge einfach abgelehnt.

Dieses führt nicht nur zu einer erheblichen Mehrbelastung der Kollegen und Kolleginnen, da diese Aufgaben nicht einfach mit der Ablehnung entfallen. Ganz im Gegenteil. Viele dieser lang geplanten Aktivitäten an den Wochenenden wurden im Vorfeld mühevoll als Change vorbereitet, dem Changemanagement und dem Kunden vorgelegt und endlich nach langen Wartezeiten auch freigegeben. Von der Abstimmung mit dem Familien für das betreffende Wochenende ganz zu schweigen. Aber dann kurz vor Durchführung eine Ablehnung des BR's zu erhalten ist bitter, da in vielen Fällen der Grund für den ausführenden Mitarbeiter nicht ersichtlich und nachvollziehbar ist. Denn nun beginnt dieses Spiel wieder von vorn und die Kollegen können erneut beginnen, einen Change einzureichen (auch wieder bei der Familie). Solche Aktionen helfen weder einem Kollegen die schon hohe Arbeitsbelastung zu mindern, noch stärken sie das Vertrauen der Kunden in eine ATOS. Wenn sich ein Teil des Betriebsrat schon mit dem Arbeitgeber streiten muss, dann nicht auf dem Rücken und auf Kosten der Kolleginnen und Kollegen und deren Familien. Eine Lösung zum Wohle der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sieht unserer Meinung nach anders aus.

Regelungsbedarf für Mehrarbeit von AT-Mitarbeitern

Während nun in der ATOS für tarifliche Kollegen eine eindeutige Regelungen zur Mehrarbeit besteht, ist das Thema für außertarifliche Mitarbeiter nur ungenau geregelt. In den „Vertragsbedingungen“ gibt die ATOS unter Punkt 5 vor, dass mit dem Einkommen und den sonstigen vertraglichen Leistungen die gesamte Arbeitsleistung, z.B. auch Mehrarbeit, abgegolten sei. Die Anzahl der Überstunden, die zu erbringen sind, ist nicht definiert. Damit kann ein Mitarbeiter, der im außertariflichen Bereich ist oder dorthin gefördert werden soll, nicht abschätzen, was „auf ihn zukommt“ und insbesondere welche Arbeitsleistung er maximal erbringen soll. Bei dieser Vertragsbedingung fehlt es deutlich an Transparenz.

Zu diesem Thema gibt es ein Urteil des Bundesarbeitsgericht ([BAG vom 01.09.2010 \(5 AZR 517/09, AGB-Kontrolle – Überstundenpauschalierungsabrede\)](#)). In dem dort entschiedenen Fall war der Umfang der Mehrarbeit nicht klar definiert. Die Klausel „erforderliche Überstunden sind mit dem Monatsgehalt abgegolten“ in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) genügt dem Transparenzgebot des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB § 307 Abs. 1 Satz 2) nicht, wenn sich der Umfang der danach ohne zusätzliche Vergütung zu leistenden Überstunden nicht hinreichend deutlich aus dem Arbeitsvertrag ergibt. In diesem speziellen Fall urteilte das BAG deshalb so, dass Zeitguthaben vergütet werden mussten.

Um eine ähnliche Situation zu vermeiden, fordern wir die ATOS auf, dringend eine eindeutige Regelung zu aktuellen Zeitguthaben und Mehrarbeit von außertariflichen Mitarbeitern herbeizuführen!

Verschiedenes - Was wurde/wird eigentlich aus

- ... den vielen roten Buttons, Transparenten und Schildern mit dem Slogan „SIS gehört zu Siemens“?**
Ist alles wahrscheinlich in der Versenkung verschwunden, da wir ja zügig und mit breiter Zustimmung der Gewerkschaft und des Gesamtbetriebsrats der SAG an die ATOS verkauft wurden.
- ... der sportlichen Initiative „Bring Your Own Device“ des Arbeitgeber?**
Es wurde hier noch keine tragfähige Einigung erzielt und liegt derzeit scheinbar immer noch auf Eis, da der Datenverarbeitungsausschuss des Gesamtbetriebsrats sich bislang nicht mit dem Arbeitgeber über passende Formulierungen verständigen konnte.
- ... den vollmundigen Aussagen "Mehr vom mehr oder Weniger vom Mehr" zum neuen Tarifvertrag?**
Dieses wird in unserem Fall leider wahrscheinlich dazu führen, dass nur jeder 5 Kollege an unserem Standort "Mehr vom Mehr" bekommt. Die anderen müssen sich dann mit "Weniger vom Mehr" bei der kommenden Tarifierhöhung zufrieden geben, da sie über 115% des Bandwerts liegen.
- ... den erwarteten Ergebnissen der letzten "Well being at work" Umfrage?**
Bislang haben wir hier weder ein ungefähres Ergebnis erfahren, noch eine detaillierte Auswertung gesehen. Scheinbar war die Resonanz der Belegschaft doch nicht ganz so wie erwartet ausgefallen.
- ... dem angekündigten "Package" für die außertariflichen Mitarbeiter?**
Derzeit kennt niemand von uns einen eindeutigen Status. Entweder finden hier Gespräche hinter verschlossenen Türen und unter Ausschluss der Betroffenen statt oder man wartet einfach noch ein paar Monate bis die Betroffenen weiter durch die Kollegen verunsichert werden. Aus Sicht der Gewerkschaft ist es immer besser, wenn ein Mitarbeiter wieder in den Tarifikreis zurück kommt und evtl. dann auch noch aus Unsicherheit beitrifft.

Falls ihr Fragen oder ein dringendes Anliegen habt, könnt ihr uns jederzeit ansprechen. Wir helfen gerne, auch ohne die Mitgliedschaft in einem Verein.

Eure **Partner@ATOS** Betriebsräte

Franziska Bochow und Christoph Dorn

Mitarbeiter bzw. Kollege steht natürlich auch für Mitarbeiterinnen bzw. Kolleginnen!

